

**Waldkindergarten
Starnberg e.V.**

Postfach 1828
82308 Starnberg

...mehr als ein Kindergarten



Exposé – Waldkindergarten Starnberg e.V.
Stand: Februar 2008

Der Träger

Der Träger des Waldkindergartens Starnberg ist der eingetragene Verein „Waldkinderkindergarten Starnberg e.V.“.

Der Waldkindergarten Starnberg e.V. ist eine Elterninitiative. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern ist dem pädagogischen Team im täglichen Umgang und in der individuellen Begleitung und Beratung der Familien während ihrer Zeit im Verein ein großes Anliegen.

Die Einrichtung, Entstehung und Lage

Der Waldkindergarten Starnberg wurde im September 2001 von engagierten Starnberger Eltern gegründet und erhielt im März 2004 die staatliche Anerkennung.

Er befindet sich im Starnberger Waldstück „Hofbuchet“.

Morgendlicher Treffpunkt ist das Waldkindergartenschild am Ende der Hanfelderstraße, gegenüber der Heimgartenstraße.

Der Waldkindergarten Starnberg verfügt über zwei Bauwägen und eine Waldhütte im Waldbereich. Für extreme Witterungsverhältnisse (Sturm), bei denen der Wald nicht betreten werden sollte, mietete der Verein einen Ausweichraum im TSV Vereinsheim in der Egererstraße von der Stadt Starnberg. Dieser festumbaute Raum entspricht bezüglich Abmessung den Richtlinien des ehemaligen bayrischen Kindergartengesetzes und war eine unumgängliche Rahmenbedingung bezüglich der staatlichen Anerkennung für die Waldgruppe.

Rahmenbedingungen

Im Waldkindergarten Starnberg gibt es zwei Kindergruppen für Kinder aus Starnberg:

Die Wurzelgruppe des Waldkindergartens Starnberg e.V. hält für Kinder zwischen 2 und 3 Jahren ein spezielles Angebot im Wald bereit. In einer kleinen Gruppe von 9 bis maximal 11 Kindern und unter Anleitung von zwei pädagogischen Fachkräften erkunden die Wurzelkinder an vier Tagen in der Woche gemeinsam die umgebende Natur.

Die 17 (höchstens 18) Waldkinder im Alter ab circa 3 Jahren bis zum Schuleintritt erleben von Montag bis Freitag Vormittag täglich 5 Stunden das „Abenteuer Wald“, gemeinsam mit zwei pädagogischen Fachkräften.



Öffnungs- und Schließzeiten

Beide Gruppen treffen sich morgens gemeinsam am Waldkindergartenschild, ab 08:15 Uhr,
Die Öffnungszeiten des Waldkindergarten sind bedarfsorientiert ausgerichtet und in der Kindergartenordnung festgelegt.

Waldgruppe: Montag bis Freitag 08:15 Uhr bis 13:30 Uhr.

Wurzelgruppe: Montag bis Donnerstag 08:15 Uhr bis 13:30 Uhr.

Verlängerte Walddage: Mittwoch und Donnerstag bis 15:30 Uhr

Der Kindergarten ist ganzjährig geöffnet. In den Schul-Weihnachtsferien und während 2 Wochen innerhalb der Schul-Sommerferien findet kein Kindergartenbetrieb statt.

Art und Höhe der Gebühren

Die Benutzergebühr beträgt monatlich je nach Buchungszeiten:

Vormittag	Wurzelgruppe	Waldgruppe:
4 Tage pro Woche 8:15 – 13:30 Uhr	140,00 €	–
5 Tage pro Woche 8:15 – 13:30 Uhr	–	175,00 €
Geschwisterkind	120,00€	155,00 €
Nachmittag		
Mittwoch 8:15 – 15:30 Uhr	150,00 €	185,00 €
Donnerstag 8:15 – 15:30 Uhr	150,00 €	185,00 €
Mittwoch und Donnerstag 8:15 – 15:30 Uhr	155,00 €	190,00 €

Für jeden angefangen Monat wird ein Spielgeld in Höhe von 5,00 € erhoben. Die Kosten für spielerisches Englisch in der Waldgruppe betragen z.Zt. 5,00 € pro Monat..



Kontakt:

Waldkindergarten Starnberg e.V.

Postfach 1828

82308 Starnberg

info@waldkindergarten-starnberg.de

Die Wurzelgruppe stellt sich vor

Zusammen mit ihren Pädagogen erkunden die Wurzelkinder die umgebende Natur, erleben den Wechsel der Jahreszeiten hautnah, knüpfen soziale Kontakte und erwerben spielerisch die notwendigen Basiskompetenzen. Sie werden vom pädagogischen Team in dem Prozess unterstützt, sich als eigenständige Persönlichkeiten wahrzunehmen, ihre Wünsche, Anliegen, Gefühle und Grenzen zu äußern und sich gegenseitig zu respektieren sowie für sich selbst und für die Gruppe verantwortlich zu sein. Damit einher geht der respektvolle Umgang mit der Natur, den Pflanzen und Lebewesen um sie herum. Dabei liegt den Pädagogen ein ganzheitlicher Ansatz am Herzen. In den Tagesablauf fest eingebettet sind Fingerspiele, Lieder, Kreisspiele und Reime. Täglich gibt es ein Angebot aus dem kreativen Bereich wie Malen, Kneten, Werkeln und Basteln. Durch den alltäglichen Aufenthalt in der Natur, auf zum Teil unwegsamem Gelände, werden die motorischen Fähigkeiten gefördert. Kooperation und Kommunikation zwischen Kindern und Erwachsenen bestimmen das Miteinander in der Wurzelgruppe im Freispiel und in den angeleiteten Angeboten. Zudem gibt es einen festen Tag in der Woche, an dem die Wurzelkinder den Waldtag zusammen mit den älteren Waldkindern verbringen. Mit ihnen zusammen nimmt die Wurzelgruppe an allen Ausflügen mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die nähere Umgebung teil.



Ein Blick auf den Tagesablauf in der Wurzelgruppe

Morgens in der Zeit von 8:15 bis 8:45 Uhr bringen die Eltern ihr Kind zum Waldkindergartenschild. Dort begrüßen sich Eltern, Kinder und das pädagogische Team. Es besteht die Möglichkeit, aktuelle, wichtige Informationen im direkten Gespräch auszutauschen oder in das aushängende Infobuch zu schreiben.

Um 8:45 Uhr geht es gemeinsam mit beiden Gruppen des Waldkindergartens zum ersten Haltepunkt, dem „weißen Schild“. Dort stellen sich die Kinder und Pädagoginnen im Kreis auf und singen ihr Begrüßungslied. Aktuelle Informationen werden ausgetauscht, Besonderheiten an diesem Tag angesprochen. Dann trennen sich die Gruppen.

Die Wurzelkinder nehmen ihren Weg zu den „Zwillingsbäumen“ auf. Sobald alle Kinder und Pädagoginnen eingetroffen sind, machen wir unseren kleinen Wurzelgruppenkreis. Erst wird spielerisch die Anzahl der Kinder festgestellt. Dazu stellt sich ein Kind in die Mitte und macht den „Kreisel“, alle singen das entsprechende Lied dazu, dann darf das ausgedeutete Kind zählen. In der Regel mit Hilfe einer Pädagogin. Die Zahl wird anhand von Fingern, Zapfen, Steinen nochmals visualisiert und begreifbar gemacht. Spielerisch wird die Anwesenheit der Kinder abgefragt.

Besonderheiten des Tages, angefangen vom Wetter (der Boden ist matschig...die Pfützen sind gefroren...der Wind rauscht... ..die Sonne kommt von da...) über Geräusche (Autos... Vögel singen... die Regentropfen fallen von den Blättern...) bis zum aktuellen Plan des Tages (heute machen wir einen Ausflug zum Wurzelhang...malen wir mit Acrylfarben Zapfen und Äste an...basteln wir eine Geburtstagskerze...) werden besprochen.

Über den nächsten Haltepunkt „Zapfenbaum“ erreichen wir schließlich den Wurzelbauwagen. Dort hängen die Kinder ihren Rucksack an eine Hakenleiste. Straßenkreide, Wachsmalstifte, Papier, Eimer werden zur Verfügung gestellt. Rechen, Schaufeln und Besen sind immer griffbereit.

Die Zeit des Freispiels beginnt. Die Kinder nehmen entsprechend ihrer Bedürfnisse eine Beschäftigung auf: Laubhaufen bauen, von Baumstümpfen springen, Zapfen sammeln, klettern, mit Kreide tote Baumstämme anmalen, Vogelfutterhäuschen auffüllen, wippen, „Bus fahren spielen“ etc. Während dieser Zeit nehmen die Pädagoginnen eine



beobachtende, unterstützende und bei Bedarf anleitende Rolle ein. Um 10:30 Uhr gibt es die wohlverdiente Brotzeit. Bei Kälte oder bei starkem Regenfall brotzeiten wir im Bauwagen, ansonsten mitten in der Natur, oft am „Sonnenplatz“. Die Kinder breiten ihre Sitzmatte unter sich aus und packen die Brotzeit aus. Bevor wir mit dem Essen beginnen, singen wir unser Brotzeitlied „Morgens früh um sechs, kommt die kleine Hexe“ und waschen wir uns mit dem Waschlappen die Hände. Groß und klein genießen das Miteinander im Kreis, die Ruhe, kleine Gespräche, ... die Sonne im Nacken... stolz gießen die Kinder selbständig ihren Tee in den Becher. Am Ende packt jedes Kind wieder alles in den Rucksack und bringt ihn zur vorgesehenen Sammelstelle. Wer fertig ist, kann wieder lostollen, am liebsten den Hang hinunter zur Eiche, vielleicht finden sich ja doch noch ein paar Eicheln?

Sobald alle Kinder ihre Brotzeit beendet haben, gibt es ein besonderes Angebot für die Kinder: etwas zum Basteln, Werkeln oder Malen. Lieblingslieder werden gesungen, aber auch neue, der Jahreszeit oder dem Thema entsprechende Lieder eingeführt bzw. Kreis- und Bewegungsspiele angeboten.

Nach Beendigung des Kreativangebots wird der Weg zum Bauwagen eingeschlagen. Dort helfen alle Kinder beim Aufräumen mit. Dann setzen wir uns noch einmal gemütlich zusammen und es wird eine Geschichte vorgelesen oder ein Bilderbuch betrachtet und besprochen.

Gegen 12:30 ist es soweit, sich für den Heimweg bereitzumachen: Rucksack aufziehen, Handschuhe nicht vergessen, und auf geht es über den Haltepunkt „Zapfenbaum“ zu den „Zwillingsbäumen“. Dort beenden wir den gemeinsamen Waldtag mit einem Abschlusskreis. Wir singen „Auf Wiedersehen, auf Wiedersehen, im Kindergarten war es schön...“, betrachten dabei noch mal, was wir heute Vormittag zusammen erlebt haben und geben einen Ausblick auf den nächsten Tag. Anschließend begeben wir uns auf den letzten Weg der Reise zum Kindergartenschild, wo wir uns alle auf die wartenden Mamas und Papas freuen (13:15 bis 13:30 Uhr).



Auch hier gibt es die Möglichkeit für die Pädagoginnen und Eltern zum kurzen Informationsaustausch: was gab es heute an Besonderheiten, Infos für die nächsten Tage etc.

Die Waldgruppe stellt sich vor

In der Waldgruppe bildet die Natur mit ihrem Jahreskreislauf abgestimmt auf die aktuellen Bedürfnisse der Kinder, die Grundlage für das situative pädagogische Arbeiten. Der Wald wird mit allen Sinnen wahrgenommen, entdeckt und erforscht. Das Kind als eigene Persönlichkeit zu respektieren, zu achten und zu schätzen ist die Basis der pädagogischen Arbeit.

Der rhythmisch gegliederte Tagesablauf, d.h. feste Zeiten zum freien Spiel, Brotzeiten und für geführte Angebote, gibt den Kindern Halt und Orientierung und stärkt ihre individuelle Entwicklung sowie die Beziehung zur Natur. Die spielzeugfreie Natur fördert die Phantasie und die Kreativität sowie die motorischen Fähigkeiten der Kinder. Die kleine Gruppengröße von maximal 18 Kindern, hilft jedem schnell den Überblick zu bekommen und das Vertrauen in kurzer Zeit aufzubauen. In der Geborgenheit der Gruppe, können neue Erfahrungen erlebt werden, alle haben die Möglichkeit im Freispiel und beim Erkunden in Kontakt zu treten und sich somit vielfältig wahrzunehmen.

Kreative Angebote mit Naturmaterialien (Werken, Bauen, Malen, Basteln), mehrtägige Projekte, Ausflüge, Experimente, Kreis- und Fingerspiele, Lieder und vieles mehr bestimmen den Kindergartenalltag in der Waldgruppe.

So wie auf den gesamten Jahreskreislauf geachtet wird, werden ebenso die „kleinen Dinge“ in der Natur bemerkt und berücksichtigt. Das Erwachen der Natur im Frühling, die zarten Blattknospen, die Sprießlinge, die aus der Erde hervorspitzen, die ersten Blümchen und Schmetterlinge werden mit großem Aufsehen begrüßt. Es werden einzelne Pflanzen genau untersucht und besprochen. Ab April gehen die Gruppen gemeinsam einmal in der Woche in den Wasserwald, das Naturschutzgebiet „Maisinger Schlucht“. Hier werden den kleinen Naturforschern, durch die besonders abwechslungsreiche Flora und Fauna, neue Möglichkeiten geboten. Im Sommer spielt das Element Wasser eine große Rolle. An heißen Tagen können die Kinder im flachen Maisinger Bach planschen und Staudämme bauen, Wasserläufe und Fische beobachten und mit Eimern und Schaufeln das Ufer erkunden.



Jeden Donnerstag haben die Wald- und Wurzelkinder einen gemeinsamen Waldtag. Dies hat den Vorteil, dass die beiden Gruppen sich von

Tagesablauf der Waldgruppe



Anfang an kennen und sich so neue Kontakte und Freundschaften bilden. Die großen Waldkinder freuen sich ihr Wissen, ihre Entdeckungen und bestehende Waldregeln an die kleinen „Wurzler“ weiterzugeben. Unaufgefordert helfen sie den Kleinen beim Überwinden von Hindernissen und beim Öffnen der Brotzeitdose. Das intensive Miteinander fördert die Gruppengemeinschaft und das Sozialverhalten.

Auf spielerische Weise wird den Waldkindern freitags die englische Sprache vermittelt und vertraut gemacht. Die jeweiligen Übungselemente wie z.B. Farben, Zahlen, Formen und Tiere knüpfen an die Waldpädagogik an.

Die Bedürfnisse und Interessen der Kinder bestimmen den vielfältigen Tagesablauf der Waldgruppe.

So kann ein Waldtag aussehen:

Die Waldkinder packen den Bollerwagen und wandern in den Wald. Auf unserer Wanderung gibt es vieles in der Natur zu erleben. Die Pädagogen vermitteln naturwissenschaftliches Grundwissen. Die Pflanzen- als auch die Tierwelt werden den Kindern offenbart.

Brotzeit wird ca. um 10:30 Uhr an einem schönen Plätzchen gemacht. Gegen 11:00 Uhr wird dann ein Thema intensiver mit allen Sinnen behandelt, wie z.B. die Fichte.

Welcher Baum ist eine Fichte?

Die Zapfen und Nadeln der Fichte werden untersucht und unter der Lupe genauer betrachtet.

Mal schauen, da hat ein Kind einen abgefressenen Zapfen gefunden.

Welches Tier war denn das?

Um ein Gefühl für die Größe des Baumes zu bekommen, sucht sich jedes Kind eine Fichte und versucht sie zu umarmen. Dabei fühlt jedes Kind die raue Rinde und riecht das Harz.

Um noch Zeit für ein kleines Päuschen und den Abschlußkreis zu haben, gibt sich die Gruppe rechtzeitig auf den Heimweg.

Es gibt auch Tage, da geht es zuerst zum Bauwagen. Dort hat jedes Kind seine selbstgestaltete Holzastgabel am Bauwagen als Rucksackhaken befestigt.

Bis zur Brotzeit ist Freispiel auf dem Gelände um den Bauwagen, mit den verschiedensten Möglichkeiten. Bauen und Spielen im „Leopar-

denwald“, Hängematteschaukeln im „Sonnenwald“, Pferdchen und Zirkus spielen, sägen, malen, basteln und klettern.

Für die Vorschüler findet auch ein Vorschulprogramm statt.

Wetterabhängig brotzeiten die Kinder im Freien oder im Bauwagen.

Ab 11:00 Uhr gibt es besondere Angebote für die Kinder. Ausgewählte Themen werden auf verschiedenste Weise erarbeitet, wie z.B. unser Faschingsprojekt Weltall: Die Sterne, der Mond, die Planeten, Raketen und Astronauten – es wird darüber erzählt, Bücher werden vorgelesen, Bilder gemalt, es wird gebastelt und gesungen. Den Abschluß bildet die Exkursion zur Münchner Volkssternwarte. Solch ein großes Thema wird über mehrere Tagen oder auch Wochen behandelt. Die Kinder lernen neue Wörter und deren Bedeutung. Auf den Wissensdurst der Vorschulkinder wird durch detaillierte Informationen eingegangen.

Gegen 12:45 Uhr wird das Gelände aufgeräumt und der Bauwagen abgesperrt. Anschließend gibt es den Abschlußkreis. Es wird nochmal gesungen und die Besonderheiten vom Tag werden wiederholt.

Rechtzeitig geht es nun zum Waldkindergartenschild, wo wir uns um 13:30 Uhr verabschieden.

